

## FAQ GeldKarte – Akzeptanzpartner

### Hintergrund des Rückzugs aus dem GeldKarte-System und Rahmenbedingungen:

#### 1. Was ist die GeldKarte?

Die GeldKarte – auch „elektronische Geldbörse“ genannt - ist eine Anwendung auf dem Chip der VR-BankCard. Sie wurde 1996 für die Bezahlung von Kleinbeträgen eingeführt. Bei der GeldKarte handelt es sich um ein Prepaid-Verfahren, bei dem der Kunde bis zu 200 Euro auf seine VR-BankCard aufladen kann.

Die GeldKarte ist bei bis zu 420.000 Akzeptanzstellen einsetzbar, vorwiegend an Automaten, in Kantinen oder im Einzelhandel. Beim Einsatz der GeldKarte erfolgen die Zahlungen zu 100 % offline, so dass sich der Einsatz insbesondere im Automatenumfeld anbietet.



Auf Akzeptanzseite werden die GeldKarte-Transaktionen mit einer im Terminal integrierten Händlerkarte (im SIM-Format) abgesichert, die die Zahlungen eindeutig einer Akzeptanzstelle zuordnen. Transaktionen werden durch den Akzeptanzpartner als Sammelbuchungen in den Zahlungsverkehr eingereicht, um die Kosten je Transaktion zu minimieren.

#### 2. Warum wird die genossenschaftliche FinanzGruppe die GeldKarte auf der VR-BankCard zukünftig nicht mehr anbieten?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass solche Prepaid-Verfahren vom Kunden nur wenig genutzt werden. Dies traf insbesondere auch auf die GeldKarte zu. Auch im Automatenbereich, der für den Einsatz der GeldKarte als Kleinbetragszahlungsinstrument prädestiniert ist, wird nach wie vor durch die Kunden meist mit Bargeld bezahlt. Im Ergebnis hat die GeldKarte nur sehr geringe Nutzungszahlen.

Hieraus ergab sich eine negative Kosten-Nutzen-Rechnung, so dass das System GeldKarte durch die genossenschaftliche FinanzGruppe nicht wirtschaftlich betrieben werden konnte. Im Gegensatz zu girocard (electronic cash) konnte die GeldKarte keine

relevanten Marktanteile gewinnen – auch nicht im Automatenbereich. Der weitere subventionierte Betrieb des Systems für nur wenige aktive Nutzer ist weder aus betriebswirtschaftlicher noch aus strategischer Sicht sinnvoll und würde zu Lasten anderer Produkte und Innovationen gehen. Auch Anforderungen der Regulierung (SEPA, Geldwäsche, Datenschutz etc.) haben zu dieser Entscheidung geführt.

**3. Wie sieht der Zeitplan der genossenschaftlichen FinanzGruppe für den Rückzug aus dem GeldKarte-System aus?**

Die GeldKarte wird schrittweise aus dem Markt genommen. Ab dem 1. Oktober 2014 werden Ersatzkarten (nach Kartenverlust, Diebstahl, Defekt oder wegen Namensänderung) und Karten für Neukunden standardmäßig ohne GeldKarte-Funktion ausgeliefert. Karten mit Verfallsdatum 12/2014 oder später werden im Rahmen des Regelaustausches ebenfalls standardmäßig ohne GeldKarte-Funktion ausgegeben.

Spätestens ab dem 1. Januar 2018 befinden sich damit keine gültigen VR-BankCards mehr im Markt, die die GeldKarte-Funktion unterstützen. Karten mit Verfallsdatum 12/2017 können noch bis zum 30. Juni 2018 zum Bezahlen mit der GeldKarte genutzt werden, wenn sich noch ein Restguthaben auf dem Chip befindet. Das Aufladen dieser Karten wird ab dem 1. Januar 2018 nicht mehr möglich sein.

**4. Wird die Sparkassen-Finanzgruppe die GeldKarte auch nicht mehr anbieten?**

Die Sparkassen-Finanzgruppe wird die GeldKarte weiterhin anbieten. Der Vertrieb der Sparkassen konzentriert sich jedoch weniger auf die kontaktbehaftete GeldKarte, sondern auf girogo als Kontaktlos-Verfahren auf Basis der GeldKarte.

An dem im April 2012 initiierten Pilotprojekt girogo mit der GeldKarte (prepaid) hat sich die genossenschaftliche FinanzGruppe mit rund 225.000 VR-BankCards beteiligt. Das Pilotprojekt wurde ergebnisoffen geführt und die Teilnahme der genossenschaftlichen FinanzGruppe ist zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen. Für die genossenschaftliche FinanzGruppe steht fest, dass sie das kontaktlose Bezahlen ab 2015 auf der girocard (Debitkarte) im Pilotverfahren testen will.

**Auswirkungen auf das Akzeptanz-Geschäft:**

**5. Die genossenschaftliche FinanzGruppe wird die GeldKarte zukünftig nicht mehr anbieten. Welche Funktionen sind hiervon betroffen?**

Vom Rückzug aus dem System GeldKarte ist ausschließlich die Bezahlungsfunktion GeldKarte auf allen VR-BankCards sowie auf kontoungebundenen GeldKarte-Karten betroffen, die durch Institute der genossenschaftlichen FinanzGruppe ausgegeben werden, d. h. Karten ohne GeldKarte-Funktion können nicht mehr geladen und auch nicht mehr zum Bezahlen eingesetzt werden.

**6. Welche Funktionen sind auch weiterhin nutzbar, wenn die VR-BankCard die GeldKarte-Funktion nicht mehr unterstützt?**

Alle Funktionen des Chips der heutigen VR-BankCard über die eigentliche Prepaid-Börse GeldKarte hinaus sind nicht von dem Rückzug aus dem System GeldKarte betroffen, d. h. die VR-BankCard kann auch zukünftig für die Altersverifikation (Jugendschutzmerkmal) z. B. am Zigarettenautomaten und zum Speichern von Bonuspunkten und Kundeninformationen (Marktplatz) oder dem Hinterlegen von Fahrscheinen (Fahrschein) genutzt werden.

**7. Wie wird sich das Nutzerpotenzial durch den Rückzug der genossenschaftlichen FinanzGruppe aus der GeldKarte verändern?**

Die genossenschaftliche FinanzGruppe hat etwa 25 % aller im Markt befindlichen Karten mit GeldKarte-Funktion ausgegeben. Bezogen auf die Zahl aktiver Nutzer liegt der Anteil leicht über 25 %. Durch den sukzessiven Rückzug der genossenschaftlichen FinanzGruppe aus dem System GeldKarte wird die Anzahl der im Markt nutzbaren bzw. tatsächlich eingesetzten Karten sinken. Aufgrund unterschiedlich starker Produktionsjahrgänge und dem vorzeitigen Austausch von VR-BankCards wegen Kartenverlust, -diebstahl oder Namensänderungen kann davon ausgegangen werden, dass bereits bis Ende 2014 ca. 9 %, Ende 2015 ca. 31 %, Ende 2016 ca. 55 % und Ende 2017 100 % der ausgegebenen genossenschaftlichen GeldKarte-Karten aus dem Markt verschwunden sein werden.

Offen ist, wie sich das verstärkte Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe im girogo-Verfahren auf die Gesamt-Nutzerzahlen auswirken wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass dies den Rückzug der genossenschaftlichen FinanzGruppe höchstens zu einem geringen Teil kompensieren wird.

**8. Ich möchte auch weiterhin GeldKarte für alle meine Kunden nutzen. Können meine Kunden mit Bankverbindung zu einem genossenschaftlichen Institut ihre Karte jetzt noch austauschen lassen, um die GeldKarte bis Ende 2017 zu nutzen?**

Einige Institute der genossenschaftlichen FinanzGruppe können zukünftig auf speziellen Kundenwunsch eine VR-BankCard mit GeldKarte-Funktion ausgeben (On Demand). Die Laufzeit dieser Karten ist jedoch grundsätzlich auf 12/2017 beschränkt, d. h. ab 1. Oktober 2014 können nur noch Karten mit einer verkürzten Laufzeit ausgegeben werden. Ein kurzfristiger vorzeitiger Austausch der noch gültigen Karte ist nur dann sinnvoll, wenn Ihr Institut keine gesonderte VR-BankCard mit GeldKarte-Funktion mehr ausgeben sollte und Ihre Bank Austauschkarten nicht mit einem Laufzeitende kleiner 2018 ausgibt. Bitte wenden Sie sich an Ihr Karten ausgebendes Institut, das Sie gerne berät.

**9. Ich beziehe Händlerkarten zur Akzeptanz der GeldKarte über ein genossenschaftliches Institut. Ist dies in Zukunft nicht mehr möglich?**

Nach derzeitigem Stand werden Händlerkarten, genau wie VR-BankCards, nur mit einer maximalen Laufzeit bis 12/2017 ausgegeben. Dies kann auch noch im Jahr 2017

erfolgen. Die Laufzeit von Händlerkarten, die ab 2016 ausgegeben werden ist also verkürzt. Die genossenschaftliche FinanzGruppe wird den Bedarf für Händlerkarten durch die eigenen Händlerkunden überwachen. Auf Basis dieser Untersuchung wird gegebenenfalls eine Lösung für die Ausgabe von Händlerkarten mit längerer Laufzeit über 2018 hinaus erarbeitet und implementiert.

Ein Angebot der virtuellen Händlerkarte wird durch die genossenschaftliche FinanzGruppe nicht realisiert. Ihre Händlerbank wird auf Sie zukommen, um sowohl ihren zukünftigen Bedarf mit Ihnen abzuklären, als auch um die vertragliche Basis für den Bezug von Händlerkarten an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.

### Die kontaktlose VR-BankCard:

#### **10. Was bedeutet der Rückzug aus dem System GeldKarte für das Pilotprojekt girogo im Raum Hannover-Braunschweig-Wolfsburg?**

Der girogo-Pilot in der Region Hannover-Braunschweig-Wolfsburg endete am 31. Dezember 2013. Die sich während der fast 2-jährigen Pilotphase nur sehr langsam entwickelnden Nutzungsquoten von girogo sowie die mäßige Entwicklung auf Akzeptanzseite haben innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe nicht zu einer Empfehlung zur standardisierten Ausgabe von girogo auf allen VR-BankCards geführt. Dementsprechend wird girogo (GeldKarte kontaktlos) gemeinsam mit der GeldKarte bis Ende 2017 auslaufen.

#### **11. Wird es seitens der genossenschaftlichen FinanzGruppe einen Ersatz für das Bezahlen von Kleinbeträgen mit der Karte geben?**

Die genossenschaftliche FinanzGruppe sieht im girocard-System auch eine vielversprechende Lösung für Kleinbetragszahlungen, wenn die Zahlungen bis 20 Euro kontaktlos und ohne PIN abgewickelt werden können. Hierdurch kann die Anforderung des Aufladens vor dem Bezahlen entfallen, die ein wesentliches Hemmnis für den erfolgreichen Einsatz der GeldKarte und von girogo darstellt. Daher wird die genossenschaftliche FinanzGruppe voraussichtlich 2015 ein Pilotprojekt „VR-BankCard kontaktlos“ in der Region Kassel/Göttingen starten. Sollte dieser erfolgreich verlaufen, wird die Kontaktlosfunktionalität voraussichtlich als Standard auf allen VR-BankCards zur Verfügung gestellt werden.

### Technische/ Funktionale Auswirkungen:

#### **12. Zum 01.02.2016 wird SEPA verpflichtend, also auch für die Restlaufzeit im System GeldKarte. Was passiert, wenn ein Kunde die GeldKarte-Funktion seiner VR-BankCard noch nach dem 01.02.2016 zum Bezahlen an einem meiner Terminals/ Automaten einsetzt?**

Das SEPA Cards Clearing (SCC) das für Geldautomaten umgesetzt wird, kann auch für das Laden der GeldKarte am Geldautomaten eingesetzt werden.

Um die weiteren Implementierungskosten in der Rückzugsphase zu minimieren sollen die weiteren Ladeverfahren in Zukunft nicht mehr angeboten werden.

**Sonderlösungen:**

**13. Die GeldKarte wird bei uns in der Schul- bzw. Pausenverpflegung eingesetzt. Können zukünftig nicht mehr alle Kinder an der Schulverpflegung teilnehmen?**

a) Aktuell:

Für die Bank besteht die Möglichkeit, eigene Bestände der VR-BankCard mit GeldKarte bis zum Laufzeitende 2017 auszugeben.

b) Mittelfristig bis Ende 2017:

Systemumstellung auf alternatives Zahlungsverfahren oder Abrechnungssystem, z. B. Prepaid – geschlossene Systeme für den jeweiligen Standort; girocard – zukünftig auch kontaktlos

**14. Check-In-Check-Out-Systeme in der Parkraumbewirtschaftung**

Die GeldKarte kann bis max. 12/2017 für das Bezahlen im Parkhaus genutzt werden. Im Parkhaus werden neben der GeldKarte immer auch Bargeld und ggf. auch weitere Zahlungsmittel wie girocard und Kreditkarte akzeptiert, so dass weiterhin gewährleistet ist, dass Kunden der genossenschaftlichen FinanzGruppe ebenfalls bezahlen können.

**15. Wir nehmen an einem Bonuskarten-System teil. Was bedeutet der Rückzug in diesem Zusammenhang?**

Alle Funktionen der heutigen Chipkarte über die Bezahlungsfunktion „GeldKarte“ hinaus sind nicht von dem Rückzug aus dem System GeldKarte betroffen. Das betrifft auch die Zusatzanwendung Marktplatz (z. B. zum Speichern von Bonuspunkten), d. h. dass die VR-BankCard auch zukünftig für ein Bonuskarten-System genutzt werden kann.